

WAS SIE SCHON IMMER ÜBER ERNÄHRUNG WISSEN WOLLTEN...

the Bio+Fair - Fun - Food - Infopackage 4you.

Das Recht auf ausreichende und angemessene Nahrung ist ein grundlegendes Menschenrecht. Es ist in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und insbesondere in Artikel 11 des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte festgeschrieben. Es ist in vielen internationalen Übereinkommen enthalten und zuletzt auf dem Welternährungsgipfel in Rom 1996 bestätigt worden:

„Jedes Kind, jede Frau und jeder Mann, soll allein oder in Gemeinschaft mit anderen jederzeit und aus eigener Kraft Zugang in Würde haben zu quantitativ, qualitativ und kulturell angemessener Nahrung, die frei ist von schädlichen Substanzen, und über die entsprechende Kaufkraft verfügen, damit sie sich für ein aktives Leben versorgen können.“

Die Realität sieht jedoch anders aus. Weltweit leiden knapp 1,1 Mrd. Menschen an Unterernährung und Hunger, davon allein 826 Mill. in den Entwicklungsländern. Es sterben jährlich ca. 5 Millionen Menschen an den direkten Folgen der Unterernährung. Und das obwohl es seit Anfang der 70er Jahre theoretisch genug Nahrungsmittel gibt, um jeden Menschen ausreichend zu ernähren.

Dieser Themenkoffer zeigt anhand verschiedener Materialien lokale und globale Zusammenhänge rund um das Thema Ernährung auf. Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit Ernährungssouveränität ist die Konfrontation mit den konkreten Lebenssituationen der Jugendlichen. Eine Analyse des eigenen Ernährungs- und Konsumverhalten und eine kritische Auseinandersetzung mit ebendiesem liefern die Grundlagen für spannende Diskussionen zu Themen wie bspw. ökologische Landwirtschaft, Fairer Handel, Auswirkungen auf die weltweite Landwirtschaft, Welthandel – Weltwirtschaft, „Wert“ der Nahrung etc. Der Themenkoffer bietet vielfältige Hintergrundinformationen, Anregungen für den Unterricht bzw. zu Gruppenstunden, Spiele, u.v.m.

Die Jugendlichen sollen

- ihr vorhandenes Wissen vertiefen und erweitern
- den „Wert“ der Nahrung erkennen und definieren lernen
- ihr Konsum- und Ernährungsverhalten analysieren und sich der (oft weltweiten) Auswirkungen ihres Handelns bewusst werden
- zu bewussten KonsumentInnen werden: ökologischer Landbau und Fairer Handel sollen zu Entscheidungsgrundlagen für den Einkauf dienen
- die Strukturen des Welthandels kennen lernen
- ermutigt werden, eigenverantwortlich Stellung zu beziehen
- eigene Handlungsmöglichkeiten erkennen und entwickeln

Inhaltsverzeichnis

1. **Textheft:**
 - **Inhaltsverzeichnis**
 - **Einleitung**
 - **6 englischsprachige Texte:**
 - Trade and Food Security? (CIDSE, 2002)
 - Sustainable food security for all by 2020 (ifpri 2001)
 - Famine – Why does it happen? (Global express, Teachers notes edition,1998)
 - Poor Countries, Biopatenting and TRIP's (CIDSE, 2001)
 - A harvest of silence (www.fao.org)
 - What is the right to food? (www.fao.org)
 - **Das Projekt „futuro“, Seite 1-7 (Sol, 2002)**
 - **Talking Food – das Spiel; Spielbeschreibung und Fragebogen (www.talkingfood.de)**
 - **Global Lernen: Ernährungssicherung; 12 Seiten (Brot für die Welt, Stuttgart, 2000)**
 - **Artikel: Ernährungssouveränität „5 Jahre später“ (Forum & Umwelt, Bonn 2002)**
 - **Linkliste**
2. **Vom Land - Leben; Video und Begleitheft (DKA/Horizont 3000, Wien 2002)**
3. **Weltkarte Ernährung (Justus Perthes Verlag, Gotha 2000)**
4. **Broschüre zum Thema Hunger mit Einlagen in Spanisch, Französisch und Englisch (Dt. Welthungerhilfe, Bonn 2001)**
5. **Der Weltbericht der FAO zu Hunger und Unterernährung (FAO, Rom 2000)**

6. **HungerReport 2001** (Brot für die Welt, Frankfurt/Main, 2001)
7. **Genuß und Nachhaltigkeit** (Promediaverlag, Wien 2002)
8. **Einkaufen verändert die Welt** (Schmetterlingverlag, Stuttgart, 2000)
9. **Entwicklung neu denken** (Dritte Welt Haus, Bielefeld 1997)
10. **Eine Reise durch die Weltwirtschaft** (Fair Trade, Wuppertal, 2001)
11. **Praxisideen zum Fairen Handel** (edition aej, Hannover 2002)
12. **Lebens-Mittel für alle** (kfb – Kath. Frauenbewegung Österreich, Wien 2002)